

EVANGELISCH IN WAIBLINGEN

NEUES AUS DER EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE WAIBLINGEN

i SCHWERPUNKTTHEMA: INKLUSION

Angedacht

WIE GEHT'S WEITER MIT UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN?

EINLADUNG ZUM 2. GEMEINDEFORUM

Das nächste Gemeindeforum findet am 2. Juli 2015 um 19 Uhr im Martin-Luther-Haus am Danziger Platz 30 statt. (weitere Infos dazu auf Seite 4)

GEBÄUDEUMFAHRT

für Interessierte am
Di, 30. Juni 2015,
17.45 – 20.15 Uhr

Start ist auf der Korber Höhe in Johannes unter dem Kreuz (Ökumenisches Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7). Dort endet die Umfahrt um 20.15 Uhr. Anmeldung erforderlich bis Mi, 24.6.2015 beim Kirchengemeinderatsvorsitzenden Th. Grau, Tel. 07151/ 55314. Eine Fahrtgelegenheit wird organisiert.

Einen **RÜCKBLICK** aufs erste Gemeindeforum mit Darstellung der bisherigen Beschlüsse finden Sie auf S. 4.

Vom „Miteinander“
Inklusion in unserer Kirchengemeinde

Menschen mit und ohne Behinderung säumen den Weg Jesu Christi. Menschen mit und ohne Behinderung sind in die Nachfolge gerufen. Menschen mit und ohne Behinderung bilden die Kirche. Menschen mit Behinderung müssen nicht erst umständlich „integriert“ werden, sondern sind bereits da: in unseren Gottesdiensten, in vielen Gruppen, bei unseren Festen und in unseren Familien. Das ist unsere Wirklichkeit.

Jede Generation der Kirche hat den Auftrag dieses Miteinander zu erhalten und weiter zu verbessern: Alle, die nicht voll und gleichberechtigt an allen Bereichen des Lebens teilhaben können, sollen in unser Bewusstsein treten und in unserer Gemeinde gut leben können. Jesus ist auf alle Menschen zugegangen, lebte mit ihnen, teilte mit ihnen - unabhängig ihres Alters, ihrer sexuellen Orientierung, ihrer Behinderung, ihrer Hautfarbe oder Herkunft.

Unser Kirchenbezirk hat eine kleine Broschüre erstellt, die die Gruppen und Kreise unserer Kirchengemeinde ermutigen will, das Miteinander vor Ort genau zu betrachten und neue Wege zu beschreiten. Es wäre doch eine tolle Sache, wenn wir auf dem Weg der Inklusion einige Schritte voran gehen könnten. Der Titel der Broschüre, die auf dem Dekanat angefordert werden kann, lautet: „**Ein Dutzend und mehr ... Wege zur Inklusion in unseren Kirchengemeinden**“.

Die Kirchengemeinde bittet Sie in den Familien, Nachbarschaften oder auch in Ihrer Gemeindegruppe diese Broschüre zu besprechen. Uns ist daran gelegen, Ihre Rückmeldung zu erfahren. Unserer Broschüre ist ein Rückmeldebogen beigegefügt, den Sie im Dekanat gerne abgeben können. Genauso freuen wir uns über Ihre Impulse als Brief oder E-Mail.

Ich wünsche uns allen ein gelingendes Miteinander auf dem Weg der Inklusion
Timmo Hertneck, Dekan



Timmo Hertneck
ist Dekan für den Kirchenbezirk Waiblingen und geschäftsführender Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen



Diese Broschüre kann beim Dekanat angefordert werden

Kirche KIRCHE UM SIEBEN UM 7 Sieben

Im Rahmen des Kirchentages:

Freitag, 5.6.2015

...damit wir klug werden"

Feierabendmahl

Beginn um 18.30 Uhr mit der Vernissage zur gleichnamigen Ausstellung der Künstlergruppe Waiblingen in der Michaelskirche

Ab 19.00 Uhr Feierabendmahl.

Mit Gospelchor Voices unter Leitung von Immanuel Rößler

Sonntag, 20.9.2015

„Inklusion“ – Alle gehören dazu

Referent: Wolfram Keppler, Diakonisches Werk Württemberg in Stuttgart

Musik: „groove inclusion“, Waiblingen, unter Leitung von Hans Fickelscher



FRAUENLITURGIE

jeweils Freitag,
18.30 - 19.15 Uhr,
Nonnenkirchlein

- 12.6. Weisheit
- 3.7. Froh zu sein bedarf es wenig – Sommertafel –
- 11.9. Teresa von Avila – Erste Kirchenlehrerin
- 9.10. Rut und Naomi – Zusammenhalt



MINIGOTTESDIENST

für Familien mit Kinder von 0-6 Jahren

- 13. Juni, 16 Uhr
„So schmeckt der Sommer“ - Sommerfest beim Dietrich-Bonhoeffer-Haus (bitte Grillgut und Picknickdecke mitbringen!)
- 10. Oktober, 16 Uhr
„Lieber Gott, ich sag dir was!“
Kinder beten zu Gott
Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11

ABENDGEBET

19.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche
01. Juli / 07. Oktober

SCHWEIGEMEDITATION

jeden Donnerstag, 18 Uhr,
Michaelskirche

TAIZÉ - ABENDGEBET

19.30 Uhr, DB-Haus, 21.6./19.7. / 20.9.

NACHMITTAG DER WELTMISSION

Wir treffen uns dieses Jahr immer am 3. Montag im Monat von 14.30 - 16.30 Uhr im Jakob-Andrä-Haus.

Ansprechpartner: Pfr. i. R. Dieter und Renate Ergenzinger (Tel. 9816902).

Unsere nächsten Termine sind:
15.6. und 20.7.2015.

AKTION DRITTES LEBENSALTER

Mit der S-Klasse unterwegs

Mi. 8.7.15

Ausfahrt „Sommerwanderung“
Wendlingen am Neckar entlang
Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof WN
Anmeldung bis 06.07.15

Kontakt: Ingrid und Dieter John
Tel 56 16 44

Mi.23.09.15

Ausfahrt „Calw“
Treffpunkt: 8.45 Uhr Bahnhof WN
Kontakt: Helga Kranich
Tel. 55 67 1 Ingelore Wirth Tel. 57 09 3



Fürs ejw -BezirksKonfiCamp am START!

Waiblinger Stadtlauf am Sonntag, 21. Juni 2015

Sponsorenlauf für unsere KonfiCamp-Jugendreferentenstelle

Jede Läuferin, jeder Läufer erhält ein Shirt des ejw Laufteams als kleines Dankeschön!

Unser Ziel: wir erleben gemeinsam ein tolles Fit & Fun-Event mit über 100 ejw Läufern! Wir freuen uns über Sponsorengelder in Höhe von 8.000 EUR plus x!

Anmeldung: Auf unserer Homepage www.ejw-waiblingen.de gibt jede Läuferin / jeder Läufer an, ob sie/er beim 10 km Hauptlauf, 6 km Einsteigerlauf oder Walking an den Start geht. Wir melden alle Sponsorenläufer, die mitmachen wollen, beim Veranstalter als eine Gruppe an. Nach eingegangener Anmeldung erhält jede Läuferin/jeder Läufer eine Mail mit weiteren Informationen zu Treffpunkt, Startzeiten der verschiedenen Läufe, ejw T-Shirt Ausgabe sowie eine Liste, in der sie/er bitte ihre/seine Sponsoren mit Name und Anschrift einträgt. Sponsoren sind Verwandte, Bekannte, Nachbarn, Freunde, Arbeitskollegen, Firmen..., die dem Läufer für dessen Teilnahme beim Waiblinger Stadtlauf einen Geldbetrag für die Finanzierung unserer Jugendreferentenstelle zusagen. Diese ausgefüllte Liste bitte bis Montag, 15. Juni, an guntram.rixecker@ejw-waiblingen.de schicken, damit jedem Sponsoren ein Dankeschreiben für seine finanzielle Unterstützung zugeschickt werden kann. Auf Wunsch stellen wir eine Spendenbescheinigung aus, wobei das Finanzamt Belege des Überweisungsträgers bis zu einem Betrag von 201 EUR als Nachweis anerkennt.

Auf einen erlebnisreichen Sponsorenlauf freuen sich die Jugendreferenten Daniel Paul und Guntram Rixecker

DER SONNTAGSTREFF

So.12.7.15

Geroksrube zur Wangener Höhe
Treffpunkt 13.15 Uhr Bahnhof WN

So. 20.9.15

Probstsee Möhringen zum Heimgarten
St. Josef
Treffpunkt: 13.15 Uhr Bahnhof WN

So. 11.10.15

Fahrt nach Weinsberg - Besuch
Johanneskirche/Weibertreu -
Mittagessen - Besuch des Justinus-
Kerner-Hauses mit Führung.
Kosten: Fahrgeld - Führung -
Eintrittsgelder.

Treffpunkt: 9.10 Uhr Bahnhof WN

Kontakt: H. Henssler, Tel. 2 36 01

R. Rott, Tel. 2 27 45;

H. Schubert, Tel. 5 46 56

Evang. Kirchengemeinde - Seniorenarbeit

„Mir schwätzed Schwäbisch“

Literarisches und Erzähltes
mit Gerhard Greiner

Dienstag, 6. Oktober 2015 15 Uhr
Jakob-Andrä-Haus, Großer Saal
Kaffee und Blechkuchen
solange Vorrat reicht

Partnerschaftsbesuch

in Sonneberg – „Nachklang“ in Waiblingen
Zum Besuch bei der kirchlichen Partnergemeinde Sonneberg/Thüringen hat die Michaelskantorei zwei Sätze aus der Messe D-Dur von Antonin Dvorak im Gepäck, die sie im Gottesdienst zum Pfingstsonntag zusammen mit der Kantorei Sonneberg dort singen wird. In Waiblingen werden „Kyrie“ und „Gloria“ der Messe am Sonntag, dem 19. Juli um 9.30 Uhr im Gottesdienst in der Michaelskirche erklingen.

Konzert zum Altstadtfest

Zum Altstadtfest am Samstag, 27. Juni um 17 Uhr musizieren Schüler der Trompetenklasse Karl Nemecek in der Michaelskirche festliche Musik für verschiedene Blechbläserensembles und Orgel. Im Trompeten-Quartett, Brass-Quartett und in anderen Blechbläser-Besetzungen präsentieren sich die Schüler und ihr Trompetenlehrer. An der Orgel begleitet KMD Immanuel Rößler, der Eintritt zum Konzert ist frei.

„Orgelbespielung“ zum Altstadtfest

Am Sonntag, den 28. Juni erklingt am Nachmittag in der Michaelskirche von 15-18 Uhr zu jeder halben Stunde Orgelmusik. Die Teilnehmer der C-Ausbildung Orgel im Dekanat spielen jeweils ihr Prüfungsprogramm, das ca. 15 Minuten Orgelmusik umfasst. Auf dem Programm stehen Werke von Bach, Buxtehude, Mendelssohn, Dubois, Vierne, Langlais u.a..

Herzliche Einladung, an diesem Nachmittag einmal in die Michaelskirche hineinzuschauen und festlichen Orgelklang zu genießen!

Singspiel „Mirjam“ beim Turmfest

Mirjam – oder – Ein Binsenkorb Hoffnung
Die Israeliten leben in Ägypten und leiden unter der Herrschaft des Pharaos. Wie der kleine Mose durch seine kluge und mutige Schwester Mirjam vor den Soldaten des Pharaos geschützt wird und schließlich von der Tochter des Pharaos aufgezogen wird, davon handelt das Singspiel von Ulrich Gohl, das die „Kleinen und Großen Spatzen“ und die „Kinderkantorei“ in diesem Jahr beim Turmfest an der Michaelskirche am 11. Juli um 16 Uhr aufführen. Instrumentalsolisten werden die Kinder begleiten, die Leitung hat Adelheid Rößler. Herzliche Einladung!

13. Waiblinger Orgelsommer

Zur Eröffnung des diesjährigen 13. Waiblinger Orgelsommers spielen Eva Bredl (Harfe) und KMD Immanuel Rößler (Orgel) am 2. August um 19 Uhr in der Michaelskirche Werke von Franck, Damase, Zingel und anderen. Im Anschluss an dieses Konzert lädt der „Freundeskreis für Kirchenmusik“ ein, bei Getränken und „Handhäppchen“ noch bei der Kirche zu verweilen.

Die weiteren Orgelsommertermine: 9.8., 16.8., 30.8., 6.9. und 13.9., Der Eintritt zu den Konzerten ist frei, um Spenden wird gebeten.

TERMINÜBERSICHT

27. Juni, 17 Uhr, Michaelskirche
Konzert zum Altstadtfest

18. Juni, 15-18 Uhr, Michaelskirche
„Orgelbespielung“

4. Juli, 16.30 Uhr
Dietrich-Bonhoeffer-Haus
„Dschungelbuch“ mit dem Kinderchor
Musical im Rahmen des Gemeindefestes

11. Juli, 16 Uhr, Michaelskirche
„Mirjam – oder Ein Binsenkorb Hoffnung“

19. Juli, 9.30 Uhr, Michaelskirche
Kyrie und Gloria aus Dvoraks Messe

ab 2. August, jeweils 19 Uhr
Michaelskirche
13. Waiblinger Orgelsommer



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. - 7. Juni 2015



damit wir klug werden

© Palm 90,122

„Klang des Südens“ beim „Abend der Begegnung“ auf dem Kirchentag



Fast 4000 Sängerinnen und Sänger der kirchlichen Chöre Württembergs laden die Gäste des Kirchentags ein, am „Abend der Begegnung“ in der Stuttgarter Innenstadt am Mittwoch, den 3. Juni von 22-22.30 Uhr gemeinsam zu singen.

Unter dem Titel „Klang des Südens“ erklingt eine bunte Liedfolge, die bekannte Volks- und Kirchenlieder, aber auch Neue Lieder und Spirituals umfasst. Begleitet werden die Chöre, die sich auf alle Bühnen in der Stadt

verteilen, von Bläserchören und Bands. Das gemeinsame Singen mündet dann in den traditionellen Abendsegen, der diesen Abend abschließt.

70 Chormitglieder aus Waiblingen und ca. 400 aus unserem Kirchenbezirk laden herzlich ein, den Abend der Begegnung, der im Übrigen ohne Eintrittskarte besucht werden kann, zu besuchen und die besondere Atmosphäre des Kirchentags beim „Klang des Südens“ zu erleben.

WIE GEHT'S WEITER MIT UNSEREN GEMEINDEHÄUSERN? Ein Haus für die Jugend und mehr...

Das erste Gemeindeforum zur Zukunft der Evangelischen Gemeindehäuser in Waiblingen hatte am 26. Februar viele Menschen ins Jakob-Andreä-Haus gelockt.

ERGEBNISSE DES GEMEINDEFORUMS

Besonderen Zuspruch fand an jenem Abend der Vorschlag von Evangelischem Jugendwerk (ejw), CVJM und den Christlichen Pfadfindern, das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in eine Jugendkirche umzuwandeln und ganz der Arbeit der Jugendverbände zu widmen. Viele Besucher waren eigens gekommen, um diese Idee zu unterstützen. Die Idee der Jugendkirche fand sich auch in einigen der anderen vorgestellten Modelle wieder. Eine zweite Grundlinie bildete sich beim Gemeindeforum zum Thema „gemeinsames Zentrum“ heraus. Alle vorgebrachten Konzepte sahen auf die eine oder andere Weise die Präsenz der Evangelischen Kirchengemeinde in Innenstadtnähe vor. Als Hauptvarianten wurden dabei der Umbau des Jakob-Andreä-Hauses oder aber ein Neubau am selben Ort vorgeschlagen, ggf. gemeinsam mit Kooperationspartnern. Auch der mutige Gedanke einer Mischnutzung der Michaelskirche als Büro- und Sakralgebäude wurde in den Ring geworfen, fand aber wenig Resonanz. Eine Konzeption nahm für ein zentrales Gemeindebüro sogar das noch unausgebaute Dachgeschoss des KARO in den Blick.

Viele Impulse gingen zu einer finanziell auskömmlichen Bewirtschaftung der Gebäude ein, auch energetische Sanierung und Vermietung von Dachflächen zur Solarstromerzeugung wurde vorgeschlagen. Der Christusbund, der sich in der Fuggerstraße zuweilen beengt fühlt, zeigte Interesse an einer Mitnutzung von Gemeindegäulen. Ein Vorschlag nahm gar die kooperative Nutzung von Räumen mit anderen Religionen in den Blick.

ERSTE BESCHLÜSSE...

Nach dem Gemeindeforum wurde in den Gruppen und Familien rege weiterdiskutiert, zuweilen mit konkretem Ergebnis. Denn noch bis zum 11. März bestand

Gelegenheit für Gemeindeglieder, Ideen in den Prozess einzuspeisen, was auch vielfältig wahrgenommen wurde. – An dieser Stelle sei allen herzlich gedankt, die sich an der Ideensammlung schriftlich oder mündlich beteiligt haben.

Alle Beiträge, die bis zum Stichtag eingegangen waren, wurden für die Tagesklausur des Kirchengemeinderats am 14. März in Bittenfeld aufbereitet. So manche Rätin, so mancher Rat sah diesem Tag mit nicht geringem Respekt entgegen: Würde es gelingen, zu einvernehmlichen Perspektiven zu kommen? Doch die Befürchtungen erwiesen sich rasch als unbegründet. Moderiert von Pfarrerin Sabine Drecoll aus Reutlingen, die bereits durch das Gemeindeforum geführt hatte, konnte sich der 24-köpfige Rat sogar in erstaunlich kurzer Zeit auf die großen Linien der Gebäudereform einigen.

Bei seiner Sitzung am 23. März 2015 hat der Evangelische Kirchengemeinderat Waiblingen die folgenden Grundlinien als ersten Meilenstein im Prozess beschlossen:

1) Das Dietrich-Bonhoeffer-Haus in der Talstraße wird Jugendkirche. Die Jugendverbände ejw, CVJM und Christliche Pfadfinder erhalten das Haus zur Nutzung und bringen dafür den Gegenwert von Betriebskosten (Substanzerhaltungsrücklage, Wasser und Energie) und Unterhaltungskosten (Kleinreparaturen) auf.

Die Gruppen und Kreise der Dietrich-Bonhoeffer-Parochie finden im Jakob-Andreä-Haus und im Gemeindegarten in der Andreästraße (Pfarrhaus) eine Heimat. In Absprache mit den Jugendverbänden können ggf. auch Räume des Gemeindehauses weiter genutzt werden.

2) Das Gelände des heutigen Jakob-Andreä-Hauses wird gehalten und als gemeinsames Zentrum für die Evangelische Kirchengemeinde Waiblingen um- bzw. neu aufgebaut. Zur Nutzung als Gemeindehaus wird das gemeinsame Gemeindebüro hinzukommen.

Angerissen wurden einige wei-

tere Ideen, z.B. die Integration einer Pfarrwohnung, einer Hausmeisterwohnung, der Räume des Gemeindegarten und des Kirchenmusikarchivs.

Uneinigkeit bestand unter den Kirchengemeinderäten hinsichtlich des Umfangs: Soll auch das künftige Gebäude einen großen Saal für 400 Gäste bieten oder genügt es, wenn der größte Saal 100 Gäste beherbergt und größere Veranstaltungen in der Michaelskirche oder dem Martin-Luther-Saal im Waiblinger Süden stattfinden?

Wird das erneuerte Jakob-Andreä-Haus die anderen Gemeindehäuser durch seine Größe auf Dauer ersetzen oder wird es sich im Sinne eines Satelliten-Systems mit ihnen ergänzen?

Diese offenen Fragen müssen im weiteren Verlauf des Projekts geklärt werden. Zwei mal zwei Alternativen stehen dabei zur Entscheidung an: 1. Grundsaniierung oder Neubau? und 2. Kleine oder große Lösung im oben beschriebenen Sinne?

Zur Unterstützung des Klärungsprozesses wurde Prof. Sandro von Einsiedel von der Universität Stuttgart gewonnen, im Rahmen einer Semesterarbeit mit Studierenden der Architektur die Varianten des künftigen Jakob-Andreä-Hauses auszuloten.

3) Die dritte Säule des neuen Gebäudekonzepts ist eine aktive und auskömmliche Bewirtschaftung der vorhandenen Räume durch Vermietung und Kooperation. Auf diese Weise sollen das Martin-Luther-Haus im Waiblinger Süden und Johannes unter dem Kreuz auf der Korber Höhe, also der evangelische Teil des Ökumenischen Gemeindezentrums, langfristig erhalten werden.

Voraussetzung dafür ist die Einführung einer neuen, auskömmlichen Gebührenordnung für alle Gemeindehäuser. Ziel und Berechnungsbasis dieser Ordnung, die bereits in den nächsten

Monaten umgesetzt werden könnte, ist die Weitergabe der anfallenden Kosten an Nutzer und Mieter. Damit werden in Waiblingen künftig mehr Räume für Familienfeste und andere Kleinveranstaltungen zur Verfügung stehen.

... UND SO GEHT'S WEITER

Auf diesen drei Säulen werden die beteiligten Gremien der Kirchengemeinde – der Kirchengemeinderat, die vier Parochieausschüsse und die Projektgruppe Immobilien – in den kommenden zweieinhalb Monaten konkrete Varianten für ein GEBÄUDEKONZEPT erarbeiten.

Dabei wird nicht zuletzt die Anregung eines Forumsteilnehmers zum Zug kommen, eine öffentliche ORTSBEGEHUNG durchzuführen. (s.u.)

So können sich interessierte Gemeindeglieder ein eigenes Bild machen und sich für das ZWEITE GEMEINDEFORUM am 2. Juli 2015 um 19 Uhr in der Martin-Luther-Kirche vorbereiten. Diesen Termin sollte man sich unbedingt vormerken! Dann nämlich werden die konkreten Varianten für das Gebäudekonzept vorgestellt und diskutiert. Die endgültige Entscheidung über die Gebäudekonzeption wird im Oktober 2015 im Kirchengemeinderat fallen.

(Antje Fetzer)

GEBÄUDEUMFAHRT

Damit sich die Gemeindeglieder selbst ein Bild der vier Gemeindehäuser machen können, findet am 30. Juni 2015 eine Gebäudeumfahrt statt. Start ist um 17.45 Uhr auf der Korber Höhe in Johannes unter dem Kreuz (Ökumenisches Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7). Dort endet die Umfahrt um 20.15 Uhr.

Anmeldung bis Mi, 24.6.2015 beim Kirchengemeinderatsvorsitzenden Thomas Grau, Tel. 07151 / 55314. Eine Fahrtgelegenheit wird organisiert.

Der Ablauf:

17.45 Uhr Johannes unter dem Kreuz,
Korber Höhe,

18.30 Uhr Jakob-Andrä-Haus

19.00 Uhr Martin-Luther-Haus

19.30 Uhr Dietrich-Bonhoeffer-Haus

20.15 Uhr Rückkehr auf die
Korber Höhe

Nachruf für den Künstler Raphael Seitz

(29.7.1957- 26.02.2015)

Die Kraft Gottes erweist sich in der Schwachheit.

Dieses biblische Leitwort aus dem zweiten Korintherbrief (2.Kor 12,7-10) sollte maßgebend sein für die Ausgestaltung der Kirchenfenster in dem katholischen Kirchenraum Maria unter dem Kreuz im Ökumenischen Haus der Begegnung. Auf Empfehlung des Priesters und Künstlers Sieger Köder wurde ein dreißigjähriger, noch relativ unbekannter Maler und Glaskünstler aus Heilbronn beauftragt: Raphael Seitz.

Er gestaltete den Kirchenraum und die von den beiden Kirchengemeinden Johannes und Maria unter dem Kreuz gemeinsam genutzte Rotunde und fügte zur Abrundung auch die Glasstelen auf dem Vorplatz hinzu.

Auf der linken Seite des katholischen Kirchenraums stellte er den Weg Jesu durch das Kreuz zu Ostern dar, auf der rechten Seite übertrug er diesen Weg in Szenen aus dem Leben der Maria und damit in menschliche Lebensbilder. In der Rotunde vertiefte er den Gedanken, dass die Gemeinschaft der Christen es unter dem Kreuz aushalten muss und so hineingenommen wird in Gottes Licht, das in der Finsternis scheint.

Licht war sein großes Thema: Oft erzählte er mit seiner Kunst von der Güte Gottes, die in Jesus am Kreuz aufleuchtet, vom Osterlicht, das aus Gottes Welt in unsere hereinbricht, vom Licht, das aufstrahlt, wenn Menschen in Gemeinschaft mit einander leben, wenn sie gemeinsam unter dem Kreuz stehen, wenn sie einander mit Gottes Hilfe trösten, helfen und heilen.

Nach dem Auftrag für das Ökumenische Haus der Begegnung auf der Korber Höhe wurde er immer bekannter. Ganz aktuell bekam er einen Auftrag für Glasstelen in der Kathedrale von Liverpool. Ein Ökumenekreuz für die argentinische Basiskirche ließ er am Aschermittwoch von Papst Franziskus in einer Privataudienz segnen. Das war sein letzter öffentlich wahrgenommener Auftritt. Nach kurzer schwerer Krankheit ist er Ende Februar im Alter von 57 Jahren verstorben.

Die Kirchengemeinde Waiblingen denkt dankbar an ihn mit einem Satz, in dem er selbst seine Kunst umschrieb:

„Licht ist die Grundlage allen Lebens, allen Sehens und Erkennens.
Es ist, wie ich finde, die Sprache der Seele.“ (Raphael Seitz)

(Veronika Bohnet)



Von der Integration zur Inklusion

Eine betroffene Mutter äußert sich

Anita Stiber wohnt mit ihrer Familie im Wohngebiet Rinnenäcker. Einer ihrer drei Söhne ist körperbehindert. Von Anfang an war sie eine engagierte Mutter, die sich für ihr eigenes Kind eingesetzt hat. Nicht weniger macht sie sich für wirkliche Inklusion behinderter Menschen allgemein stark. Wir haben sie nach ihren persönlichen Erfahrungen und Einschätzungen zum Thema „Integration und Inklusion“ befragt. Hier erzählt sie von ihren Erfahrungen und sagt, wie Inklusion gelingen kann:

Vor 18 Jahren, als unser körperbehinderter Sohn mit 4 Jahren einen Kindergarten besuchen sollte, wurden wir mit der Bedeutung des Begriffs Integration zum ersten Mal konfrontiert: „die Aufnahme von Einheiten in ein bestehendes Ganzes“ heißt es unter anderem bei Wikipedia.

Dies bedeutete die Anpassung des behinderten Kindes in die Gruppe der Gesunden.

Im Kindergarten konnten wir die „Anpassung“ noch ganz gut ausgleichen. In der Grundschule war es durch den Einsatz eines Sonderpädagogen und einer motivierten Lehrerin, zwar schon deutlich mehr Aufwand, aber unser Sohn sowie seine Mitschüler profitierten vom gemeinsamen Lernen.

Während der Realschulzeit sind wir oft an unsere Grenzen gestoßen. Alle fühlten sich mit der Situation überfordert. Wir waren die „Exoten“ und wenn wir nicht immer wieder Lehrkräfte getroffen hätten, die bereit waren sich auf eigene Verantwortung auf etwas Neues einzulassen, wären wir gescheitert.

Die Täler, die wir durchschritten, waren manches Mal tief, menschliche Enttäuschungen sehr schmerzhaft und der Aufwand des Ausgleichs zum „Normalen“ oft kaum leistbar - aber wir hatten auch viele sehr schöne positive Erlebnisse. Wir lernten Menschen kennen, die nicht aus Mitleid sondern selbstverständlich nach Lösungen suchten und unser Sohn knüpfte Freundschaften, die bis heute bestehen.

Heute wurde aus dem Begriff Integration – Inklusion. „.... umfassende gesellschaftliche Teilhabe“ heißt es bei Wikipedia bzw. „.... Zugehörigkeit, also das Gegenteil von Ausgrenzung“ wie Aktion Mensch den Begriff erklärt.

Wenn alle mitmachen:

- die Politiker, denen es nicht nur ums Geld geht
- die Lehrer, die für neue Wege offen sind und mit den Sonderpädagogen an einem Strang ziehen
- die Eltern der Mitschüler, die ihre Angst ablegen, das eigene Kind könnte zu kurz kommen
- die Eltern von behinderten Kindern, die das Wohl des Kindes nicht aus den Augen verlieren

und das „Prinzip Menschlichkeit“ an erster Stelle steht – dann kann Inklusion gelingen!

(Michael Oswald im Gespräch mit Anita Stiber)

Erste Schritte auf einem weiten Weg

Seit März 2014 gibt es die Musikgruppe „groove inclusion“. Inzwischen hatte die jazzige Band schon mehrere Auftritte im Remstal. Ein Teil der Gruppe war bei einem inklusiven Festival in Peking dabei. Der musikalische Leiter ist Hans Fickelscher. Er stellt die Band bei ihren Auftritten auf geniale Weise vor. Er sagt: Wir sind 22 Musiker: 12 haben eine Behinderung, 10 denken, sie hätten keine.

Solche Worte machen nachdenklich. Was sind offensichtliche Behinderungen? Nehme ich die nur bei anderen wahr oder auch bei mir selbst? Was sind akzeptierte Behinderungen? Behinderungen, die durch technische Hilfen überwunden werden können - Menschen mit Hörgerät, Brille, Rollator sind doch Menschen mit Hör- oder Sehbehinderung oder mit eingeschränkter Bewegungsmöglichkeit - Es sind Menschen, deren Behinderung weitgehend akzeptiert wird - .



„groove inclusion“: Auftritt im Bürgerzentrum

Kein Mensch ist perfekt! Das kann wohl jeder unterschreiben. Doch gerade Menschen mit offensichtlicher, nicht akzeptierter Behinderung machen oft die Erfahrung, dass sie wegen mangelnder Perfektion ausgegrenzt werden. Politisch aktive Vertreter der Behindertenbewegung bringen das so

auf den Punkt: Behindert ist man nicht, behindert wird man. Für sie ist die größte Behinderung die Ausgrenzung aus dem gesellschaftlichen Leben.

Inklusion ist deshalb die Bemühung die Ausgrenzung zu überwinden. Teilhabe soll allen Menschen in allen Bereichen des Lebens ermöglicht werden.

Das gilt für den Bereich der Schule, der Ausbildung, der Arbeitswelt. Jeder Mensch soll den Zugang zu Bildung und Arbeit finden und wahrnehmen können. Vielleicht ist dieser Zugang nicht bei allen derselbe. Aber alle sollten suchen und finden können. Keinem sollte Bildung und Arbeit verwehrt werden. Vielleicht ist es dazu notwendig, Zugänge, die bewusst Rücksicht auf Behinderungen nehmen, zu markieren. Es ist auf jeden Fall eine Hilfe, wenn sich eine Schule, eine Ausbildungsstätte oder ein Betrieb zur Inklusion bekennt und das auch wahrzunehmen ist. Gedachte Inklusion ist oft nur theoretisch und erweist sich in der Praxis als nicht möglich.

Auch in der Freizeit, beim Sport, in der Kultur und in der Kirche sollten Inklusionsbemühungen deutlich angezeigt und nicht nur gedacht werden. Die heimliche Scham, mit behinderten Menschen etwas gemeinsam zu machen, müsste mehr und mehr überwunden werden.

Das ist ein weiter Weg. Aber wie bei allen Wegen, die wir zu gehen haben, kommt es auf den ersten Schritt an. Und dann muss es weitergehen.

Wie wäre es, wenn wir einmal im Monat einen inklusiven Gottesdienst machen würden? Es wäre die Einladung an alle Menschen mit Behinderung, an solch einem Gottesdienst teilzunehmen. Es wäre aber auch eine Einladung an die, die meinen, sie hätten keine Behinderung. Es wäre der Weg zu einer, inklusiven Gemeinde. Es wäre eine Gemeinde, in der Menschen Behinderungen haben, und manche meinen, sie hätten keine.

(Pfarrer Matthias Wagner)



Ralf Hoppert an der Gitarre

Kirche um Sieben am 20. September
„Inklusion - Alle sind dabei“

Kirche
um
Sieben

Was ist eigentlich „Inklusion“? Inklusion bedeutet ganz einfach ausgedrückt: alle gehören dazu und haben das Recht, sich zu beteiligen, so wie sie sind. Wir kennen das Wort vor allem aus der Bildungs- und Sozialpolitik: In den Schulen wird in den letzten Jahren vermehrt inklusiver Unterricht angeboten, das bedeutet, dass Kinder mit unterschiedlichen Lernvoraussetzungen gemeinsam unterrichtet werden. Große Behinderteneinrichtungen werden aufgelöst und kleine wohnortnahe Einrichtungen geschaffen.

Ziel beider Maßnahmen ist es, von einer Versorgung behinderter Menschen in Sonderwelten zu ihrer Integration in der Mitte der Gesellschaft zu kommen. „Es ist normal, verschieden zu sein“, lautet dabei das Motto.

Kirche um Sieben wird sich am 20. September diesem Thema widmen. Als Musiker konnten wir die inklusive Band „groove inclusion“ aus Waiblingen gewinnen, die unter anderem bei den Jazz-Tagen 2015 in Weinstadt aufgetreten ist. Musiker mit und ohne Behinderung, Sänger und Instrumentalisten erfüllen die Michaelskirche mit rhythmischen Klängen, da wird gesungen, geklatscht, ins Horn gestoßen und mit dem Bogen gestrichen.

Impulse, wie Inklusion ganz praktisch zum Leben erweckt werden kann, gibt Wolfram Keppler vom Diakonischen Werk Württemberg in Stuttgart. Keppler ist Journalist und Diplom-Pädagoge und leitet das Projekt „Auf dem Weg zu einer inklusionsorientierten Arbeit in der Diakonie Württemberg“. Bei Kirche um Sieben präsentiert er zentrale Ergebnisse dieses dreijährigen Projektes, darunter eine „Landkarte“ mit vielen Praxisbeispielen.

Wie immer klingt der Abend bei Wein, Saft und Käse im Gespräch aus.

**Besondere Gottesdienste
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus**

Pfingstsonntag, 24.5. 11.00 Uhr

Sommerfest, 5.7., 11.00 Uhr,
Thema: Asyl in Waiblingen

Gottesdienst mit Mittagessen
am 19.7., 11.00 Uhr

Gottesdienst mit Kindern

Kinderkirche

für Kinder ab 4 Jahren jeweils
am 1. und 3. Sonntag im Monat um
11 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
(Termine: 21.6., 5.7., 19.7., 20.9.)

**Gemeindeleben für Kinder
Kinderchor**

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
donnerstags um 16 00 – 16.45 Uhr für
Kinder ab 4 Jahren und um 17.00 – 18.00
Uhr für Kinder ab der 1. Klasse.

Chorleiterin: Karin Pfisterer,
Tel. 1 56 99

Jungschar

Jeden Freitag ab 17 Uhr im Dietrich-
Bonhoeffer-Haus. s. S. 7 / Nachrichten
aus dem EJW

Gemeindeleben für Jugendliche
Bibelübergabe an die neuen
Konfirmanden in der Michaelskirche am
12.7., 9.30 Uhr im Gottesdienst.

Unsere neuen Konfirmanden:

Bauer, Max
Besenfelder, Maxi Lara
Blasenbrey, Jule
Drenth, Ben
Drenth, Nino
Drawert, Annika
Eppisch, Helen
Gerlach, Katharina
Heide, Zsolt
Klein, Benedikt
Naas, Paul
Neumann, Tim
Schmid, Maurice
Stidinger, Anabel-Sophie
Wolff, Jan



**Herzliche Einladung
zum Sommerfest**

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstr. 11

Samstag, 4. Juli 2015 ab 14.30 Uhr

**Probier's mal mit
Gemütlichkeit**

- | | |
|--------------|--|
| 14.30 Uhr | Beginn mit Kirchentagsliedern |
| ab 15.00 Uhr | Kaffee und Kuchen
Spielstraße
Basteleien
Wohlfühloase |
| 16.30 Uhr | Kinderchor mit dem Musical „Das Dschungelbuch“ |
| 18.00 Uhr | Sandwich-Bar |

Sonntag, 5. Juli, 11.00 Uhr
Gottesdienst zum Thema „Asyl in Waiblingen“

Gemeindeleben für Frauen

Frauentreff

19.30 Uhr im Pfarrsaal, Andreästraße 14
Infos bei Frau Kranich, Tel. 5 56 71
oder Frau Wirth, 5 70 93

Do. 18.6.15! 14.30 Uhr
Pfarrhaus Abfahrt, Nikolauskirche
Hegnach, Führung und anschl. Einkehr
im Café Kuhstall

Di. 21.7.15 19.30 Uhr
Sommerfest mit dem Frauentreff-Team

Di. 15.9.15 14.30 Uhr
Treffpunkt am Bahnhof,
Besuch im Wortkino

Frauenzeit

mittwochs, ab 19.30 Uhr
im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
Beginn jeweils 20.00 Uhr

Kontakt:
Frau Nuding-Rieger, Tel. 5 20 88
Frau Seybold, Tel. 56 36 48
Frau Höfel, Tel. 5 76 52

Mittwoch 24.6.

Waiblinger Apothekergarten
es gibt viel Duftendes zu entdecken
und erkennen. Treffpunkt: 19.45 Uhr am
Apothekergarten

Mittwoch 8.7.

Sommer-Grill-Abend im Pfarrhausgarten
Wir genießen gemeinsam den Sommer im Pfarrgarten in der Andreästr. 14. Jede bringt noch etwas mit, was ihr schmeckt, dann gibt's ein leckeres Buffet. Geschirr nicht vergessen, Getränke besorgen wir.

Mittwoch 23.9.

Kreative Herbstküche

Mit Elisabeth-Schwarz-Wagner verwandeln wir die Ernte des Sommers in kulinarisch-herbstliche Genüsse!

Gemeindeleben für alle

Gemeindetreff

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus
dienstags um 15 Uhr

Di. 30. Juni

„Den Sommer schmecken“

mit dem Kindergarten Bärenland

Di. 28. Juli

„Wie stehe ich vor Gott da – oder finde ich in Gott einen gerechten Richter?“

Mit Pfarrerin z.A. Dr. Birte Janzarik

Di. 29. September, Michaelis

Der Erzengel Michael in Kunst und Literatur (Pfr. Matthias Wagner)

Einkehr am Mittag

jeden Freitag von 12-13 Uhr

im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

In den Pfingst- und Sommerferien findet keine Einkehr am Mittag statt.

Singen, beten, essen – oder:

Die Speisung der 5000

Unter diesem Motto findet am Sonntag, 19.7.2015 um 11 Uhr ein Gottesdienst im DB-Haus statt, in dem die Speisung der 5000 nicht nur in der Predigt vorkommt, sondern auch ihren musikalischen und kulinarischen Widerhall finden wird!

Dazu wird unter anderem ein Projektchor unter Leitung von Simone Fritschle-Engelhard beitragen. Das Küchenteam zaubert ein einfaches und schmackhaftes Essen auf den Tisch.

Ihre Anmeldung zum Mittagessen (Tel. 52088 oder 507010) erleichtert uns die Planung! Gerne dürfen Sie aber auch einfach spontan zum Essen dazukommen.

Eingeladen sind Große und Kleine, Singles und Familien, treue Kirchgänger und Gelegenheitsbesucher. Kommen Sie und bringen Sie Ihre Freunde mit!

Nachrichten aus dem EJW

JUNGSCHAR - Ein tolles Angebot

Hier gibt es jede Woche ein buntes Programm mit spannender Geschichte, jede Menge Spiele und vieles mehr. Dazu bist du herzlich willkommen und zwar:

CVJM-Jungschar im JA-Haus:

Mädchenjungschar (4. -6. Klasse)

Freitags von 16 - 17.15 Uhr

Andrea Böhringer, Tel. 3 52 61



DB-Haus: Jungen & Mädchen (Kl. 1-7), freitags, 17 - 18.30 Uhr, Daniel

Paul, Tel. 9862854

15 STEPS - Der Teeniekreis

Hier sind alle Jugendlichen zwischen 13 und 16 Jahren genau richtig, denn hier ist jede Menge los. Das solltest du dir auf keinen Fall entgehen lassen.

Jeden zweiten Mittwoch von 18 - 20 Uhr im JA-Haus. Die nächsten Termine: 10.06.; 24.06.; 08.07.; 22.07.

KREUZ & QUER – Gottesdienst

Ein Gottesdienst im Dietrich-Bonhoeffer-Haus für junge Leute und Familien.

Termine: 14.06. Picknick-Gottesdienst auf der kleinen Erleninsel – 28.06. – 26.07. (jeweils 17.45 Uhr)

Nachrichten vom CVJM

Freizeit-Volleyball im CVJM

sonntags, 18.30 Uhr in der Beinsteiner Halle, Quellenstraße 14

in Waiblingen-Beinstein. Die Altersspanne reicht von 16 Jahren bis 84 Jahren.

Kontakt: Klaus Böhringer, Tel: 3 52 61

Jungbläsergruppen

mittwochs im Dietrich-Bonhoeffer-Haus

16.30 - 17.30 Uhr für Fortgeschrittene

17.30 - 18.30 Uhr Anfängergruppe

Der Unterricht wird möglichst flexibel auf den Nachmittagsunterricht der Schulkinder abgestimmt.

Kontakt: Andreas Richter, Tel: 0152 01 99 70 04

Nachrichten von den Pfadfindern

In und um Waiblingen gibt es im Gau Wirtemberg momentan vier Pfadfinderstämme (ab 12 J.). Infos zu den Jüngeren ab 7 Jahren finden sich unter Meuten.

Mehr Infos zu den einzelnen Gruppen gibt's im Internet unter www.cpwn.de

TRAINEE –

Die Jugendmitarbeiter-Ausbildung

Nach der Konfirmation können sich Jugendliche durch unser Trainee-Programm zum Jugendmitarbeiter ausbilden lassen. Trainee bedeutet: Ein Jahr in einer Jugendgruppe unterschiedliche Dinge lernen (Gruppenphasen, Spielpädagogik, Aufsichtspflicht,...), gemeinsam in der Praxis Erfahrungen sammeln und viel Spaß miteinander zu haben.

Interessiert? Infos und Anmeldung bei Daniel Paul 07151-9862854

SOMMERCAMP in Südfrankreich für

Teens zwischen 13 und 16 Jahren

Wie jedes Jahr fahren wir mit einer Gruppe von ca. 40 Jugendlichen in den Süden. Sommer, Sonne, Strand und Meer. Alles was man für einen super Urlaub braucht. Das ganze in einer guten Gemeinschaft mit viel Spaß und Action, Zeit zum Relaxen und dazu Tiefgang mit den wichtigen Themen des Lebens. Dass keine lange Weile aufkommt, dafür sorgt das erfahren Freizeitteam.

Infos und Anmeldung direkt bei Daniel Paul 07151-9862854



Verabschiedung Edeltraud Baur

Sie ist eine Institution der evangelischen Kirchengemeinde auf der Korber Höhe. Seit dem 10. August 1992 war Edeltraud Baur im Gemeindebüro im Sämman 108 die immer freundliche und stets kompetente Seele des Pfarramts. Zusammen mit den Pfarrern Feucht, Eitel und Bohnet und durch zwei arbeitsreiche Vakaturen hindurch war sie Ansprechpartnerin für alle kleinen und großen Belange der Kirchengemeinde. Umsichtig, schnell, erfahren und verständnisvoll hatte sie alles im Blick: Frau Baur erledigte souverän die Büroarbeiten, unterstützte die Ehrenamtlichen, organisierte und managte die Gemeindefeste, steuerte das Gemeindegelände durch die raue See von mehreren Kirchenwahlen, sorgte für die Hausbelegung und dafür, dass jeden Sonntag eine Organistin oder ein Organist auf der Orgelbank saß, und vieles mehr.



Dazu hin war sie ehrenamtlich tätig, leitete den Arbeitskreis, der Neuzugezogene besucht, und trug im Austrägerteam den Gemeindebrief aus.

Ende Juni verlässt sie nun für immer ihren Arbeitsplatz – für viele kaum vorstellbar. Die Verabschiedung findet in einem Gottesdienst statt. Am 21. Juni um 11 Uhr laden wir alle zum Gottesdienst ein, die ihr noch einmal danken wollen für die vielen Jahre, die sie für die Kirchengemeinde Johannes unter dem Kreuz gearbeitet und gesorgt hat. Im Anschluss an den Gottesdienst bitten wir Sie, noch ein wenig dazubleiben.

Die Kirchengemeinde Johannes unter dem Kreuz dankt Edeltraud Baur von ganzem Herzen für die liebevolle und immer kompetente Arbeit und Fürsorge und wünscht ihr für den Ruhestand von Herzen alles Gute und Gottes Segen.

Als Nachfolgerin von Frau Baur im Pfarramtsekretariat der Korber Höhe hat der Kirchengemeinderat am 04. Mai 2015 Frau Bettina Fleck aus Weinstadt-Strümpfelbach gewählt. Wir begrüßen Frau Fleck sehr herzlich und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Kirchentag auf der Korber Höhe

In „Johannes unter dem Kreuz“ im Ökumenischen Zentrum Korber Höhe findet am Freitag 5. Juni um 19 Uhr das Feierabendmahl nach der Kirchentagsliturgie statt.

Grundlage ist ein Text aus dem Römerbrief Kapitel 12, 6-12 in der schönen modernen Kirchentags-Übersetzung. Im Unterschied zu dem Feierabendmahl, zu dem wir jedes Jahr im Februar zusammen kommen, gibt es bei dieser Feier ein Büfett, das von der Kirchengemeinde gespendet wird. Das erprobte Feierabendmahl-Team bereitet alles vor und lädt Sie herzlich ein mitzufeiern!

Eva Maria Dietzel

Ökumenischer Treff Korber Höhe

Zu unseren Nachmittagen mit einem abwechslungsreichem Programm und Gelegenheit zu Gesprächen bei Kaffee und Kuchen (zum Selbstkostenpreis) jeweils ab 14 Uhr laden wir Sie herzlich ein.

25.6.: Von der Traube zum Wein –

Jungwinzer Lars Lingelbach gibt uns viele Informationen rund um die Traube und wird uns auch einen seiner köstlichen Weine sowie einen Traubensaft probieren lassen. 23.07.: Annakränzchen; 27.08. und 24.09.: Themen stehen noch nicht fest

Mitarbeiter-Sommerfest

Am Donnerstag, 16. Juli, 18.30 Uhr, laden wir alle Mitarbeitenden in unserer Kirchengemeinde zu einem geselligen Abend auf unserem Platz vor dem Ökumenischen Haus der Begegnung ein. Für Getränke, Grillgut und Brot ist gesorgt. Über einen mitgebrachten Salat für ein Salatbüfett würden wir uns sehr freuen.

Der Kirchengemeinderat und Pfarrerin Veronika Bohnet freuen sich auf einen schönen Sommerabend mit Ihnen.

Ökumenisches Bibelgespräch

Die beiden Kirchengemeinden Johannes und Maria unter dem Kreuz laden zum ökumenischen Bibelgespräch ins Ökumenische Haus der Begegnung ein.

Alle 14 Tage können am Dienstagabend ab 20 Uhr unter wechselnder Leitung biblische und theologische Themen besprochen, erklärt und diskutiert werden.

9.6. 19 Uhr:

ökumenischer Kirchweihgottesdienst (Pfr. Klappenecker + Pfrin. Bohnet)

23.6. Gottes neue Welt: Offb. 19.11-22.5 (Gemeindefereferentin Julia Hämmerle)

7.7. Der Galaterbrief (Veronika Bohnet)

21.7. Der Wahrheit verpflichtet: Galater 1,1-14 (Jürgen Lutz)

22.9. Zur Rede gestellt: Galater 2,1-10 (Eugen Haag)

Ökumenische Kinderkirche auf der Korber Höhe

Am 17. Mai starten wir auf der Korber Höhe ein die Konfessionen verbindendes Projekt: Einmal im Monat bieten wir zeitgleich zu den Gottesdiensten in Johannes und Maria unter dem Kreuz eine ökumenische Kinderkirche an.

In Johannes unter dem Kreuz nehmen die Kinder mit dem Kinderkirchteam am Beginn des Gottesdienstes teil. Vor der Schriftlesung verlassen sie die Kirche und ziehen mit ihrer Kinderkirchkerze in den Sonnenraum des Jugendhauses um. Dort feiern sie ihren eigenen Gottesdienst mit Liedern, Geschichten und Bastelangeboten und besuchen nach der Messe den Gottesdienstschluss in Maria unter dem Kreuz.

Bis zu den Sommerferien findet die Kinderkirche im Schwalbenweg 7 an folgenden Terminen statt:

17. Mai, 28. Juni und 19. Juli. Der Beginn ist jedes Mal um 11 Uhr im evangelischen Kirchenraum, der Schluss voraussichtlich zwischen 12.00 und 12.15 Uhr in der Katholischen Kirche.

Kirchweihfest

Am Dienstag, 9. Juni um 19 Uhr findet der diesjährige ökumenische Kirchweih-gottesdienst statt. Zu diesem Gottesdienst und dem anschließenden gemütlichen Beisammensein laden wir herzlich ein.

Gemeindefest

Herzliche Einladung zu unserem diesjährigen Gemeindefest am Sonntag, 27. September. Wir beginnen den Festtag mit dem Gottesdienst um 10.00 Uhr und werden für den weiteren Verlauf wieder ein unterhaltsames Programm zusammenstellen. Vielleicht möchten Sie sich

mit guten Ideen in die Planungen einbringen. Dann kommen Sie einfach zur 1. Vorbereitungssitzung am Dienstag, 16. Juni um 18 Uhr im Clubraum des Ökumenischen Hauses der Begegnung.

Ökumenischer Open Air-Gottesdienst

zum Ferienbeginn mit Reisesegen am Sonntag, 26. Juli 2015 um 11.00 Uhr vor dem Ökumenischen Haus der Begegnung mit dem evangelischen Kirchenchor und kleiner Bewirtung im Anschluss.

Besuchsdienst für ältere Gemeindeglieder - Änderungen!

Auch der Besuchsdienst hat Nachwuchssorgen! Deshalb können wir bei allem Engagement und der Freude an diesem Dienst unser Angebot nicht mehr im bisherigen Umfang aufrecht erhalten. In unserer Kirchengemeinde leben z. Zt. rund 650 über 70-Jährige, und dazu gehört auch schon ein Großteil unseres Teams. Deshalb werden wir ab 1. Juli die Geburtstagsgrüße der Kirchengemeinde nur noch zum 75. Geburtstag überbringen und ab dem 80. Geburtstag zusätzlich auch - wie bisher schon - unseren Besuch anbieten, wenn dies gewünscht wird. Sollten dringende Besuchswünsche bestehen, sind wir natürlich gerne bereit, im Rahmen unserer Möglichkeiten diesen Wünschen nachzukommen oder an das Pfarrbüro (Tel.: 279914) weiter zu leiten. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns nach wie vor auf die eine oder andere Begegnung mit Ihnen.

Ihre Monika Dethlefsen, Ursula Hahn, Helge Hofmann, Sonja Kasper, Edith Klupp, Ursula Lohr, Erika Müller, Ursula

Müller, Erika Player, Melitta Player, Erika Rötz, Trude Stepput, sowie Gretel Karajan und Ursula Labitzke (beide nicht auf dem Foto)“

Gesprächskreis Christen und Muslime

Am Mittwoch, 24. Juni, trifft sich um 19.30 Uhr der Gesprächskreis Christen und Muslime in der Ditib-Moschee in der Max Eyth-Str. 28.

Zwei inhaltlich wenig bekannte religiöse Feste sollen Thema des Abends sein: Das muslimische Opferfest und das christliche Pfingstfest. Was an Pfingsten gefeiert wird, wissen auch viele Christen nicht mehr, und worum es beim Opferfest geht, ist ebenfalls nicht allen vertraut.

Im Anschluss an die Gesprächsrunde sind alle Besucherinnen und Besucher herzlich zum Fastenbrechen des Ramadan eingeladen. Wir freuen uns auf einen interessanten Abend und das gemeinsame Essen.

Werkgruppe im Evangelischen Jugendhaus Korber Höhe

Wir bieten Kindern von 6-11 Jahren alle 14 Tage jeweils am Donnerstag von 17.00 bis 18.30 Uhr ein tolles Angebot zum Basteln an (Holz- und Kreativwerkstatt). Termine: 17.9., 11.6., 25.6., 1.10.2015

20 Jahre Rat und Tat

So lange gibt es uns schon. Als damals die vom ev. Jugendgemeinschaftswerk geschaffene befristete Stelle zur Betreuung der zugezogenen Russlanddeutschen auf der Korber Höhe auslief, tauchte der Gedanke auf, als Ersatz mit Ehrenamtlichen eine Anlaufstelle für alle Art von

Alltagsproblemen zu schaffen.

Rat und Tat war geboren.

Dieses Hilfsangebot gilt seitdem für alle



Menschen, die sich mit ihren Sorgen, Fragen und Wünschen an uns wenden. Zur Zeit sind wir 10 Ehrenamtliche und würden uns über Verstärkung freuen.

In den vergangenen 20 Jahren konnte so bei vielen Problemen und Sorgen geholfen werden. Es entstanden dabei viele Kontakte, die über Jahre bis heute andauern.

Auch das offene Bücherregal ist z.B. eine Initiative von Rat und Tat.

Wir wollen weiterhin für jeden, der zu uns kommt, ein offenes Ohr haben; denn manchmal tut es auch schon gut, wenn man vertraulich über Sorgen sprechen kann. So sind wir neugierig und offen, was die sich verändernde Umwelt und Gesellschaft an Problemen und Sorgen an uns heranträgt und hoffen, recht häufig helfen zu können.

Ihr Rat und Tat- Team, eine Initiative der Johanneskirche Korber Höhe

Abenteuer Inklusions- Zeltlager



Matthias, ein 20-jähriger junger Mann mit Down-Syndrom, ist bei uns in der Gemeinde aufgewachsen. Er hat schon oft bei Spielenachmittagen, KRAS und vielem Ähnlichem mitgemacht. Und nachdem er in letzter Zeit auch regelmäßig in unsere Jugendgruppe kommt und von allen gemocht wird, hat das Vorbereitungsteam des Zeltlagers Stockensägmühle beschlossen, ihn auch mal für 10 Tage mitten in den Wald ins Kinder- und Jugendzeltlager mitzunehmen. Und es war eine der besten Entscheidungen, die wir hätten treffen können. Alle Sorgen sind spätestens in dem Moment verflogen, als Matthias zum ersten mal von einem Kind im Bollerwagen über den Platz kutschiert wurde oder als er andere dazu überredet hat, mit ihm Tischtennis zu spielen. Das ganze Team ist sich einig: Matthias muss nächstes Mal wieder mit.





Konfirmation

Am 3. Mai hat die Gottesdienstgemeinde mit den 13 Jugendlichen auf diesem Bild Konfirmation gefeiert. Der festliche Gottesdienst wurde im großen Saal des Martin-Luther-Hauses gefeiert und musikalisch von „Chormotion“ begleitet. 30 Sängerinnen und Sänger finden auf der Bühne im Saal Platz. Den Raum auf der Bühne brauchen auch die Konfirmanden für das Anspiel. Über 200 Gottesdienstbesucherinnen und -besucher füllten den Saal. Der Altar, der in der Martin-Luther-Kirche von Anfang an für Gottesdienste zur Verfügung stand, ist beim Konfirmationsgottesdienst der Mittelpunkt, wenn die jungen Menschen eingesegnet werden. An den anderen Sonntagen nützen wir wieder gern unseren Kirchenraum. Jedenfalls sind wir sehr froh, dass wir unsere Räume noch in vollem Umfang nutzen können.

Abschied von Hartmut Zeiske

Unsere Seniorinnen und Senioren denken liebend gern an die schönen Stunden zurück, die ihnen Herr Zeiske zusammen mit seiner Frau und Frau Röcker beim Seniorentreff bereitet hat. Wenn wir heute im Team die Nachmittage gestalten, orientieren wir uns immer noch an dem Konzept, das das Team um Herrn Zeiske passend für die älteren Besucherinnen und Besucher gewählt hatte. Herr Zeiske hatte mit seinem Team jedes Mal vor Weihnachten eine sehr große Feier im Saal veranstaltet. Diese Feier verlangte intensivere Vorbereitungen als an den üblichen Donnerstagnachmittagen. Herr Zeiske gestaltete bei jeder Veranstaltung seinen Teil konzentriert, freundlich, mit vielen guten Anregungen und mit einer Art des Vortrags, die Aufmerksamkeit automatisch nach sich zog. Mit einem Satz: Der Seniorentreff lag ihm voll und ganz am Herzen. Nach 10 Jahren hatten er und seine Frau die Leitung im Juni 2005 abgegeben. Er hatte damals vor 10 Jahren auch andere Aufgaben reduziert und so Zeit für sich und seine Frau gewonnen für gemeinsame Unternehmungen. Gut, dass er diese Zeit genutzt hat, denn am 26. Februar ist Hartmut Zeiske im Alter von 77 Jahren verstorben. Aber ein erfülltes Leben hat er gewiss gehabt. Wir denken an seine Familie, mit der wir zusammen im Trauergottesdienst am 11. März von Hartmut Zeiske Abschied genommen haben. Wir gedenken seiner mit großer Wertschätzung und besonderer Dankbarkeit!



Stadtteilstfest am 20. und 21. Juni
Die Martin-Luther-Kirche ist natürlich wieder beim Stadtteilstfest beteiligt.

- Am Samstag, 20. Juni, finden Sie am Kaffee- und Kuchenstand ein reichhaltiges Angebot an Kuchen.
- Der Kindergarten Sternschnuppe öffnet seine Pforten zum „Tag der offenen Tür“ mit Angeboten für die kleineren Kinder. Außerdem laufen die Waffeleisen heiß und versorgen die kleinen und großen „Leckermäuler“.
- Am Sonntag, 21. Juni, ist um 10.30 Uhr ökumenischer Gottesdienst mit einem Team und dem Frauenchor. Anschließend werden Weißwürste und Laugenbrezeln angeboten und die „Jonge Remstaler“ spielen 3 Stunden lang mit Egerländer Musik auf.

Auf die vielen Angebote von BIG, der Sozialen Stadt / Stadtteilmanagement und verschiedener Vereine und Gruppen weist der Einladungsflyer hin, der zeitig zum Fest erscheinen wird. Auch für Kinderprogramm ist gesorgt. Der Besuch lohnt sich!

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden. Kuchen bitte am Stand der Martin-Luther-Kirche an der Rinnenäckerchule am 20.6. zwischen 10 und 12 Uhr abgeben. Wir hoffen auch wieder auf Ihre Mithilfe beim Kaffee- und Kuchenverkauf. Kontakt: Gabi Dahlitz, Tel. 54506 oder Monika Postma, Tel. 18201.

Für Kinder

Kinderkirche

Komm vorbei, sei mit dabei!!!

Mit Kindern von ca. 4 bis 10 Jahren feiern wir in der Lutherstube Gottesdienst mit Liedern und Geschichten, Spielen und Spaß. Wir starten immer um 9.30 Uhr im Kirchenraum. Die Kinderkirche findet in der Regel jeden 1. So (bis 10.30 Uhr) und jeden 3. So (bis 11 Uhr, mit Kirchcafé) im Monat statt, außer in den Ferien.

Hier unsere nächsten Termine:

07.6. Alles hat seine Zeit

21.6. **ACHTUNG!!!** Beginn erst um 10.30 Uhr!!! Kinderkirche findet parallel zum Ökumenischen Gottesdienst des Stadtteilfestes statt.

5.7. Schätze des Glaubens bei Johannes

19.7. Gottesdienst mit Überraschung vor den Ferien

Weitere Infos gibt es bei Michaela Plagge, Tel. 97 68 66.

Ökumenische Kinderbibelwoche

Immer in den Herbstferien ist bei uns großes Halligalli. 3 Tage lang sind Schulkinder bis zur 6. Klasse eingeladen zu Vorführungen zu einem Thema im Plenum, zu Spielen, fröhlichen Liedern, Basteln und guter Gemeinschaft in Altersgruppen. Sonntags beschließt ein Familiengottesdienst die Kinderbibelwoche. Der Termin für den Gottesdienst steht schon fest:

8. November, 9.30 Uhr. Persönliche Einladungen mit weiteren Informationen gehen an die Kinder.

Familiengottesdienst mit dem Kindergarten Sternschnuppe

Zum Erntedankfest lassen sich die Erzieherinnen des Kindergartens Sternschnuppe wieder etwas Schönes einfallen, was sie mit den Kindern einstudieren und der Gemeinde beim Erntedankfest am 4. Oktober um 10.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche zeigen. Ein gemeinsames Essen schließt sich an.

Für Frauen



FRAUENTreffPUNKT für Frauen in der Lebensmitte

Unsere Termine und Themen:

Mittwoch 17.6.2015, 20 Uhr

„Korber Köpfe“ (Sommerspaziergang)

Mittwoch 22.7.2015, 20 Uhr

„Ein Abend im Garten“ (Begegnung-Austausch-Genüsse-feiern - ...)

Mittwoch 30.9.2015, 20 Uhr

Thema wird noch bekanntgegeben.

Informationen zu den Themen der einzelnen Abende finden Sie auf der Homepage der Martin-Luther-Gemeinde, Flyern oder den Schaukästen.

Frauenchor

„Man singet mit Freuden...“

So klang es erst kürzlich am Ostersonntag vom Frauenchor der Martin-Luther-Gemeinde im festlichen Ostergottesdienst.

Musiziert wurden Teile aus der Osterkantate „Die Ostergeschichte“ von Arnold Melchior Brunckhorst, einem etwas unbekannteren norddeutschen barocken Meister, mit Blockflöte, Solo-Sopran und Begleitung. Die Leitung, nebst solistischen Einlagen, hatte Heidi Höfle-Hilt. Auch das neue Liedgut, wird mit „Freuden gesungen“. Da gerade 15 Sängerinnen im Chor sind, ist es möglich 2-3 stimmige Literatur zu singen. Da klingt alles „zur Freuden“ der Chorleiterin noch viel voller! Die nächsten Auftritte des Chores werden am „Abend der Begegnung“ beim Eröffnungsabend des Kirchentages mit vielen weiteren Sänger/Innen aus dem Raum Stuttgart sein, der Gottesdienst beim Stadtteilfest mit moderner Literatur und im Herbst ein größeres Projekt, für das wir jetzt schon alle neu Interessierte einladen möchten. Viel Spaß haben die Sängerinnen auch an „Urseufzern“, „schnaufenden Lokomotiven“, „summenden Bienen“, „löcherigen Fahrradschläuchen“, der wohltuenden Rezeptur von Basilikum, Wermut, Paprika, Thymian + Löwenzahn,

sowie einem Tänzlein der Tante Anna, die mit Theo Tango Tanz und Tarantella tanzt. Wer jetzt das Geheimnis dieser mysteriösen Vorgänge lüften möchte, ist herzlich eingeladen, sich selber ein Bild davon zu machen. Nötig sind dafür lediglich ein wenig Zeit, etwas Stimme und viel Freude am Singen.

Die Proben finden immer dienstags von 20.00 Uhr bis 21.30 Uhr in den Gemeinderäumen der Martin-Luther-Kirche statt.

Infos gibt es auch bei Chorleiterin Heidi Höfle-Hilt, Tel.: 0711/851517 und Brigitte Böhm Tel.: 07151/54507

Für Ältere

Seniorentreff

Der Seniorentreff ist immer am 3. Donnerstag im Monat und beginnt um 14.30 Uhr im Konfi-Raum. Kaffee und Kuchen gehören dazu, ebenso aber ein abwechslungsreiches Programm. Am 16. Juli findet der Ausflug nach Ellwangen statt. Dazu fährt der Bus um 12.30 Uhr am oder in der Nähe vom Danziger Platz (abhängig vom Fortschritt bei der Baustelle) ab. Nähere Infos erhalten Sie beim Pfarramt (Tel. 58907). Gerne lassen wir Ihnen auch auf Wunsch das Programm zukommen. Abholung zu den Nachmittagen mit dem Auto auf Anfrage.



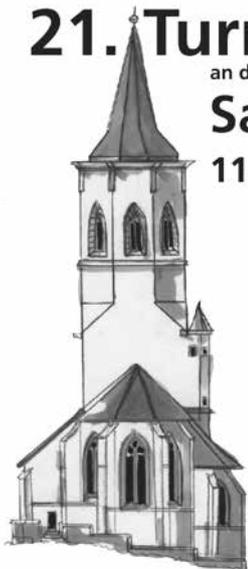
Laura Freytag von groove inclusion greift in die Tasten.

21. Turmfest

an der Michaelskirche

Samstag

11. Juli 2015



14 Uhr Begrüßung
Kaffee & Kuchen, Crepes, Würstchen, Pommes, Steaks und Salat, kalte Getränke

14.15 Uhr Akkordeonfreunde Waiblingen, Leitung: Jörg Lederer

16 – 16.45 Uhr „Mirjam – oder Ein Binsenkorb Hoffnung“
Biblisches Singspiel von Ulrich Gohl
„Kleine und Große Spatzen“ und Kinderkantorei, Leitung: Adelheid Rößler

Vor und nach dem Singspiel: Spiel- und Bastelangebot

Für alle, die hoch hinaus wollen:
15 Uhr / 17 Uhr / 18 Uhr Turmführungen

18.30 Uhr Ausklang

Damit für alle Besucherinnen und Besucher genügend Kuchen da ist, bitten wir wieder um zahlreiche Kuchenspenden. Die Kuchen können Sie am 11. Juli von 10 – 12 Uhr und ab 13.30 Uhr in der Sakristei der Michaelskirche abgeben. Herzlichen Dank!

i Jugendgästehaus Insel – eine diakonische Einrichtung

In der Nähe der Michaelskirche, am Beinsteiner Torturm, liegt das Jugendgästehaus Insel. In diesem Ausbildungshotel, das vom Berufsbildungswerk Waiblingen betrieben wird, werden elf Fachkräfte im Gastgewerbe (FaGas) und fünf Beiköche ausgebildet. Die Agentur für Arbeit finanziert diese Ausbildung, da die Azubis allesamt zum Personenkreis der Menschen mit Lern- und Mehrfachbehinderung gehören.

Sonja Wolf, Ausbilderin der FaGas, berichtet über die Besonderheiten des Hauses:

Ausbildung unter realistischen Bedingungen

Mit dem Jugendgästehaus haben wir die Möglichkeit auch Jugendlichen eine Regelausbildung zu ermöglichen, die ohne besonderen Rahmen und zusätzliche Unterstützung keine Chance auf einen Regelberuf im Hotel- und Gaststättengewerbe hätten. Und – egal welche Einschränkung sie mitbringen – wir können sie gleich von Beginn an unter realistischen Bedingungen ausbilden.



Ausbilderin Sonja Wolf berichtet

Kein Integrationshotel sondern „Startrampe“

Die meisten Jugendlichen kommen hochmotiviert bei uns an. Das brauchen sie auch bei den berufstypischen Arbeitszeiten. Wir leiten sie dann an, mit ihren Einschränkungen (z.B. Epilepsie, Hörbehinderung, Lernbehinderung, psychische Beeinträchtigung) den Ausbildungsalltag erfolgreich zu bewältigen. Sie können bei uns alle Tätigkeiten ausprobieren, da wir neben dem Hotelbetrieb auch einen Stadtpeisesaal betreiben. Die meisten erhalten anschließend einen Arbeitsplatz. Manche entwickeln sich so gut, dass sie nach den zwei Jahren bei uns noch eine Ausbildung zur Hotel- oder Restaurantfachfrau anschließend können. Ich bin immer wieder erstaunt, welches Entwicklungspotenzial sich auftun kann.

Beispiel für gelungene Inklusion

Auch wenn unsere Jugendlichen nicht wissen, was Inklusion ist, so leben wir das tagtäglich. Ich schildere das mal am

Beispiel von Gregor. Er ist durch seine Epilepsiemedikamente in Geschwindigkeit und Auffassung verzögert und braucht immer wieder Zuspruch. Ihn haben wir hier im Haus alle Tätigkeiten immer wieder üben lassen, bis er sie sicher beherrschte. Jetzt ist er gerade im Praktikum im Gastronomiebereich eines größeren Möbelhauses. Dort kann er nun die erlernten Inhalte in größerem Rahmen umsetzen und auch dort eintrainieren. Erst dann kann er seine sehr guten Arbeitstugenden wie Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit so richtig zur Geltung bringen. Seitens des Arbeitgebers wird uns schon signalisiert, dass Gregor gute Chancen auf einen Arbeitsplatz nach seiner Ausbildung hat. Und dann kann er seinen eigenen Lebensunterhalt verdienen. Die geschützte Anleitung und die der Person angemessene Vorgehensweise, die am Ende eine eigene Lebensführung ermöglicht – das ist für mich Inklusion!

Vielfältiges und abwechslungsreiches Aufgabengebiet

Sonja Wolf macht ihre Arbeit nach 13 Jahren immer noch Spaß. „Ich arbeite gerne mit den Azubis und freue mich über den Erfolg, den wir nach zwei Jahren intensiver Arbeit sehen können. Und ich arbeite gerne mit den Gästen und versuche dies auch unseren Jugendlichen zu vermitteln. Nicht die Gäste müssen Rücksicht auf die Jugendlichen nehmen sondern umgekehrt!“ Neben dem Alltag gibt es auch tolle Events, an denen die Jugendlichen wachsen können, wie z.B. der Service bei der Weingala der Remstallkellerei. Daran denken die Azubis Giuliano und Sarah noch gerne zurück. Und sie sind uneingeschränkt einer Meinung: „Fr. Wolf ist die beste Ausbilderin die man sich vorstellen kann!“ Doris Frießinger

Das Jugendgästehaus Insel in Waiblingen bietet

- freundlich eingerichtete Zwei- und Mehrbett-Zimmer mit eigener Dusche und WC, vier rollstuhlgerechte Zimmer und eine Ferienwohnung für Gäste aller Altersklassen. Telefon 07151 986698-0 oder [www.bbww-insel.de](http://www bbw-insel.de)
- einen Mittagstisch für jedermann von Montag bis Freitag, jeweils 11.45 bis 13.30 Uhr



„...Damit wir klug werden“ Kunstaussstellung vom 3.-28.6.15 in der Michaelskirche Vernissage und Feierabendmahl am 5.6.15, 18.30 Uhr

...„Damit wir klug werden“ – dieser Halbsatz aus Psalm 90 weckt ganz unterschiedliche Assoziationen: Was heißt hier: „klug werden“? Wird da etwa die reine Intelligenz in den Vordergrund gerückt? Andere Übersetzungen und der vollständige Wortlaut des Verses verraten, dass es um ein seelisch-emotionales Wachstum geht: „Herr lehre uns bedenken, dass wir sterben müssen, damit wir ein weises Herz bekommen.“

Das Kirchentagsmotto lässt den Gedanken an unsere Sterblichkeit also mitschwingen, ohne ihn auszusprechen – ganz so, wie wir es im Leben ja auch oft tun: Dem Tod und dem Gedanken an die Sterblichkeit ausweichen, gegen ihn an konsumieren, an ihm vorbeifühlen, gerade weil er ebenso unausweichlich wie schrecklich ist.

Wer sich künstlerisch mit der Verbindung von Sterblichkeit und Einsicht, Grenzziehung und Bewusstwerden auseinandersetzt, wird diese Trennung aufheben und den Vorgang schauen und den Ängsten und unbequemen Wahrheiten nachgehen wollen.

.... „Damit wir klug werden“. Die Waiblinger Künstlergruppe hat sich auf dieses Thema eingelassen. Wozu sie inspiriert wurden, ist vom 3.-28. Juni 2015, 9 – 18 Uhr täglich außer montags in der Michaelskirche zu sehen.

Mit der **VERNISSAGE** zur Ausstellung wagen wir ein geistlich-künstlerisches Experiment: Sie beginnt am 5.6., 18.30 Uhr und ist mit dem anschließenden Feierabendmahl verwoben.

Wir laden Sie herzlich ein, zu schauen und zu schmecken!

Emil-Münz-Straße Neue Heimat statt Leerstand

Täglich erreichen uns Nachrichten, dass Menschen aus ihren Heimatländern flüchten, weil sie dort von Krieg und Hunger bedroht sind. Viele dieser Menschen stellen in Deutschland einen Antrag auf Asyl und brauchen einen Platz zum Wohnen. Für ihre Unterbringung ist zunächst das Landratsamt zuständig. Sobald sie ein Bleiberecht bekommen haben, sorgt die Kommune für ihre Wohnung.

Da in den vergangenen zwei Jahren die Zahl der Asylsuchenden stark zugenommen, ist auch der Bedarf an Wohnungen gestiegen.

In der Emil-Münz-Straße gibt es eine Pfarrerdienstwohnung, die seit einiger Zeit leer steht. Zuletzt lebte Pfarrer Dirk Kubitschek mit seiner Familie dort. Seine Nachfolgerin, Pfarrerin Dr. Janzarik, wohnt mit ihrem Mann und ihren Kindern in Luginsland und braucht die Wohnung nicht.

Daher hat der Kirchengemeinderat beschlossen, sie der Stadt Waiblingen befristet für die Unterbringung von Asylsuchenden anzubieten. Die Wohnung liegt nahe beim Stauferschulzentrum und wäre besonders für eine Familie geeignet. Der Parochieausschuss Michaelskirche hat sich bereit erklärt, als Ansprechpartner für die Bewohner da zu sein.

Nähere Informationen erhalten Sie bei Pfarrerin Dr. Antje Fetzer und dem Vorsitzenden des Parochieausschusses, Christian Hauber.

GRUPPEN UND TERMINE

Krabbelgruppe Luftikus

Die Krabbelgruppe Luftikus ist eine Gruppe von Müttern mit ihren Krabbelkindern und Geschwisterkindern. Sie sollen ein Ort sein, um andere Mütter kennenzulernen, sich auszutauschen, kleinere Ausflüge zu machen und Feste zu feiern. Die Kinder können miteinander spielen, basteln, singen, vespere und einfach Spaß haben! Die Krabbelgruppe trifft sich immer montags von 15.30 - 17 Uhr im Jakob-Andreä-Haus.

Kontakt: Betsy Huatuco

Mobil: 0157 7608 1429

E-Mail: shebethr_2005@hotmail.com

Kinderchöre

Die Zeiten im Überblick:

„Kleine Spatzen“ (Kindergartenkinder ab vier Jahren), dienstags, 17-17.30 Uhr im Kindergarten Pustebume und mittwochs, 16.30-17 Uhr im JA-Haus „Große Spatzen“ (1. und 2. Klasse), mittwochs, 14.30-15 Uhr im JA-Haus „Kinderkantorei“ (ab der 3. Klasse), mittwochs, 15.15-16 Uhr im JA-Haus „Jugendkantorei“ (Jugendliche ab der 6. Klasse), donnerstags, 17-18 Uhr, JA-Haus. Alle Gruppen freuen sich über neue Mitglieder, Infos: Bezirkskantorat Waiblingen, I. Rößler, Tel. 20 72 24

Frauenkreis Holzweg

donnerstags, 15 Uhr, Holzweg 24
Kontakt: Antje Fetzer, Tel. 92 04 78

- 18.6. Inklusion und die Arbeit mit behinderten Jugendlichen, Thomas Grau, Paulinenpflege Winnenden
- 30.7. Sommerfest im Pfarrgarten Zeisigweg
- 24.9. Neue Lieder kennenlernen und singen mit Bezirkskantor Immanuel Rößler
- 22.10. Die Welt von gestern – Die Zeit vor dem Ersten Weltkrieg mit Christine Knittel



Seniorenmittag

dienstags, 14.30 Uhr, JA-Haus

Di. 5.5.15

Damit wir klug werden
Nachmittag zum Thema des Kirchentags
Diakonin Kornelia Minich

Di. 2.6.15

Löwenzahn – Sinnbild für's Leben
Pfr. i.R. Karl Laux, Schorndorf

Di. 7.7.15

Wir laden sein zum sommerlich heiteren Fest, Seniorenteam

Di. 8.9.15

200 Jahre Wilhelmine Canz

Di. 6.10.15

Großer Seniorenmittag
Mir schwätzed Schwäbisch
Gerhard Greiner, Waiblingen

DER EVANGELISCHE KIRCHENTAG IN STUTT GART

Mittwoch, 03.06.2015

18.15 Uhr **Eröffnungsgottesdienste** in Stuttgart
(Schlossplatz, Marktplatz, Rotebühlplatz)

19.15 Uhr bis 22.00 Uhr **Abend der Begegnung** – Straßenfest
in der Innenstadt Stuttgart

Verpflegungs- und Kreativ-Stand der Evangelischen
Kirchengemeinde Waiblingen auf der Theodor-Heuss-
Straße / Nähe Kleiner Schlossplatz

22.00 Uhr **Klang des Südens**, Kirchliche und weltliche
Lieder, ca. 5000 Mitwirkende, auf allen Bühnen in der
Innenstadt (Oberer Schlossgarten, Börsenplatz, Karlsplatz,
Königstraße, Kronprinzplatz, Rotebühlplatz, Marienstraße,
Schlossplatz, Marktplatz)

22.30 Uhr **Abendsegen** auf allen Bühnen

Mittwoch, 03.06.2015 bis Sonntag, 07.06.2015

Gäste des Kirchentags übernachten in der Salier-
Gemeinschaftsschule und dem Staufer-Schulzentrum.
Viele GastgeberInnen stellen private Quartiere für
Kirchentagsbesucher zur Verfügung.

Donnerstag, 04.06.2015 bis Samstag, 06.06.2015

Täglich 09.30 Uhr bis 23.00 Uhr

Mehr als 2000 **Veranstaltungen** in Stuttgart, Neckarpark
und Fellbach mit **Bibelarbeiten, Hauptvorträgen, Podien,
Workshops, Gottesdiensten Musikveranstaltungen,
Ausstellungen** etc. Näheres im Internet unter www.kirchentag.de.
Eintrittskarten erforderlich!

Täglich 21.00 Uhr bis 24.00 Uhr

Gute-Nacht-Cafés in der Cafeteria der Staufer-Realschule
und im evangelischen Jugendhaus beim Ökumenischen
Haus der Begegnung, Schwalbenweg 7.

Für alle Kirchentagsgäste, alle Gastgeber und Interessierte.

Freitag, 05.06.2015

13.30 Nachtschichtgottesdienst vor dem Rems-Murr-
Klinikum in Winnenden u.a. mit Andreas Bourani und
Prof. Dr. Hartmut Rosa

18.30 Uhr **Feierabendmahl** mit **Eröffnung der
Kunstaussstellung** der Waiblinger Künstlergruppe zum
Kirchentagsmotto, Michaelskirche

19.00 Uhr **Feierabendmahl** in Johannes unter dem Kreuz

Samstag, 06.06.2015

Ganztägig **Konfirmandentag** auf dem DEKT mit Teilnahme
von Waiblinger Konfirmanden

Sonntag, 07.07.2015

9.00 Uhr Einstimmung

10.00 Uhr **Schlussgottesdienst** „Mit dem Herzen wissen...“
Bühne auf dem Cannstatter Wasen.

11.30 Uhr Nachklang

Das ausführliche Veranstaltungsprogramm für den Kirchentag
gibt's inzwischen im Internet unter
www.kirchentag.de/programm.html

Hier ein paar Vorschläge zur Tagesgestaltung:

Donnerstag, 4.6.15

09.30–10.30 Bibelarbeit mit Margot Käßmann
(Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Arena)

11.00–13.00 Hauptvortrag: Klimagerechtigkeit jetzt schaffen
Wer muss handeln? Wer profitiert? Wer zahlt?
(Alte Kelter (Fellbach), Untertürkheimer Str. 33)

20.00–22.30 Abgekanzelt - der Kabarettgipfel mit:
Haltung ist alles / Barbara Kuster, Potsdam
Maxipedia / Maxi Gstettenbauer, Straubing
Allein, mit Kindern / Andreas Weber, Stuttgart
Zwischen Ghetto und Germanen / Abdelkarim, Duisburg
Super Vision / HG.Butzko, Berlin
Moderation: Lutz von Rosenberg Lipinsky,
(Alte Kelter (Fellbach), Untertürkheimer Str. 33)

Freitag, 5.6.15

11.00–13.00 Wie Christen und Muslime zusammenleben
Eine Utopie aus theologischer Sicht
(Stiftskirche, Stiftstr. 12)

15.00–18.00 Podium Gesellschaft verantwortet Wirtschaft
Wie werden wir arbeiten? Wandel, Wirtschaft, Würde
(Hanns-Martin-Schleyer-Halle, Arena)

19.30–22.00 FÜENF haben Bock drauf!
A-cappella-Comedy aus dem Süden und
Deutsch-Pop aus dem Norden
(Bühne auf dem Schlossplatz)

Samstag, 6.6.15

14.00–16.00 Erzählte Stadt: Eine literarische Spurensuche
Tour 1 zu Hauff, Reuchlin, Waiblinger u.a.
(Schriftstellerhaus Stuttgart, Kanalstr. 4)

Freitag, 5. Juni und Samstag, 6. Juni

21.00 Uhr „NachtLichtSpiel“
eine filmische Stadtführung zum Kirchentag. Zur Losung des
Kirchentages „damit wir klug werden“ wurde ein filmischer
Meditations- und Prozessionsweg mit Filmvorführungen ent-
wickelt, der die Teilnehmenden in den Abendstunden vom
Stuttgarter Nordbahnhof bis zum Hauptbahnhof führt.
Mit bewegten Bildern und Tonspuren geht es vorbei an
Erinnerungsstätten, Volksbauten, Orten der Subkultur bis hin
zu Elementen zeitgenössischer Stadtentwicklung. Dauer: ca. 2 h
(Nordbahnhof, Ausgang Nordbahnhofstraße)

Impressum:

Vi.S.d.P.: Dr. Antje Fetzer, Zeisigweg 16, 71334 Waiblingen

Redaktion: Veronika Bohnet, Dr. Antje Fetzer, Iris Förster (Layout), Matthias Hagmann, Michael Oswald,
Adelheid Scheuber, Matthias Wagner.

Der nächste Gemeindebrief erscheint am 28. September 2015. Redaktionsschluss ist der 4.9.2015.

Wir freuen uns über Zuschriften und Beiträge zu „Evangelisch in Waiblingen“ an redaktion@dekanat-waiblingen.de